

KVD Dr. Hoffmann führte einleitend aus, in der letzten Umweltausschuss-Sitzung habe der Arbeitskreis Gartenbau, Landwirtschaft und Wasser im Wasserschutzgebiet Urfeld über seine Maßnahmen zur Nitratreduzierung im Grundwasser berichtet. Da die Nitratproblematik aber auch über die Grenzen der Wasserschutzgebiete hinaus, insbesondere im linksrheinischen Kreisgebiet, bestehe, werde heute die Landwirtschaftskammer als Beratungsinstanz für die Landwirte ihr Beratungs- und Überwachungskonzept vorstellen.

Herr Prof. Dr. Buchner referierte über die EU-Nitratrichtlinie und ihre nationale Umsetzung. Das Referat ist als **Anlage 2** der Niederschrift beigefügt.

Herr Dr. Nesselrath erläuterte anschließend die spezifischen Probleme im linksrheinischen Kreisgebiet. Aufgabe der Landwirtschaftskammer sei es, die Vorschriften den Landwirten verständlich und überzeugend zu vermitteln sowie entsprechende Umsetzungsvorschläge zu machen und Handlungsalternativen aufzuzeigen. Für die Nitratbelastung sei eigentlich nur die intensive Gemüseproduktion im Vorgebirge von Bedeutung. In diesem Bereich führe die Landwirtschaftskammer Untersuchungen und Düngeberatungen in Abstimmung mit dem Zentralmarkt durch. Bei den Haupterwerbsbetrieben, die in Arbeitsgemeinschaften und Beratungsgruppen organisiert seien, ergeben sich in der Regel keine Probleme bei der Umsetzung. Schwieriger werde es nur bei der großen Anzahl der im Vorgebirge vorhandenen Nebenerwerbsbetriebe. Die Landwirtschaftskammer versuche deshalb seit Jahren die Nebenerwerbsbetriebe zu erfassen und besonders zu beraten. Dadurch erhoffe man sich langfristig auch eine weitere Verbesserung bei der Nitratbelastung.